**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 26=46 (1880)

**Heft:** 51

## Buchbesprechung

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 22.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

mit ber peinlichsten Sorgfalt fern gehalten werbe. Die Politik ist in Frankreich die Mutter ber Uneinigkeit, auch in ber Armee, und biese Ursache ber Schwäche muß aufhören, benn bei einer Nation ist die Uneinigkeit gleichbedeutend mit Machtlofigkeit und in einer Armee führt fie jum Ruin ber Dis: ziplin.

Ciffen's Prozeg hat alle diese Uebelstände wieder recht fühlbar gemacht; für feine, wie er felbst fagt, "imprudences privées" ist ver General empfindlich gestraft, im Uebrigen aber hat sich die Grundlofigfeit der gegen ibn von allen Seiten erhobenen verläumderischen Unklagen erwiesen und feine Ber: läumder, Rochefort im "Intransigeant" und Laifant im "Petit Parisien", haben beschämt abziehen muffen, nachdem fie ju großer Gelbstrafe verurtheilt murben. Schabe, bag fie nicht in's Loch geftect find, benn unverschämte Rerle, wie Rochefort, ber felbst nach seiner Berurtheilung noch in schamlose= fter Weise bas Maul aufreißt, verdienen nichts Befferes. Es icheint, bag auch Ciffen biefer Unficht fei, benn er hat Berufung gegen bas Urtheil eingelegt.

Gin meiterer ichlimmer Uebelftand in ber Armee - welcher keineswegs ihrer Entwicklung forberlich fein fann - ift die in letterer Zeit hervorgetretene Behaffigkeit in den Artikeln der militarischen Preffe. Die "Armée Française", ein durchaus tüchtig nach foliben patriotischerepublikanischen Grundfägen redigirtes Fachblatt, enthält in seiner Mr. 433 in biefer Beziehung einen bemerkenswerthen ausführ= lichen Artifel, ber uns einen tiefen Ginblick in bie besfallfigen Berhaltniffe ber frangofifchen militariichen Breffe thun lagt. Derfelbe ichlieft mit fol= genden bebergigenswerthen Worten:

"Wir find ber Unficht, bie ben Intereffen ber "Armee gewidmete Breffe hatte Befferes zu thun, "als fich eiteln und überflaffigen Rritiken bingu-"geben. Sie hat ein weites Studien- und Arbeits-"felb vor fich. Moge fie basfelbe nie verlaffen! "Es ift dies der beste Rath, den wir unseren Rol-"legen geben konnen. Wir, fur unfern Theil, find "fest entschloffen, uns keinen Augenblick vom gege= "benen Programme zu entfernen, und bies Pro-"gramm heißt in zwei Worten: Armee und Re-"publit."

Trop dieses guten Nathschlages fährt die "France militaire" fort, die "Armée Française" zu betampfen. Wenn mir mittheilen, bag bie Belages rung bes Klosters ber Pramonftratenfer von Saint: Michel be Frigolet und bie Affaire ber Arretirung bes legitimistischen Deputirten Baubry d'Affon eine Rolle in dieser Polemit spielen, so beweist bas gur Benuge, mie Recht mir haben, menn mir bas Politifiren in ber Armee und in beren Fachblattern als eine hinderung ihrer Entwickelung betrachten.

Auch ber "Figaro", biejes Schandblatt, welches ber frangofischen Nation fo unendlichen Schaben bereits zugefügt hat und noch täglich zufügt, bis schließlich sein aufgebautes Palais ber Corruption und Schamlosigkeit zusammenbricht, auch biefes

minirung ber Armee. Es icheint faft, als wolle man mit Absicht bie gegenwärtige republikanische Urmee in ben Augen bes Boltes berabfeten und de facto ichmachen. Sgurtus im "Figaro" gießt in einem von grenzenloser Unwissenheit ftarrenben Artikel bie Schale seines Zornes über ben Kriegs: minister, General Farre, aus, meil - er bie aumôniers ber Armee "geopfert" hat. — Wenn es für bie frangofische Armee nicht gar fo traurig mare, so mochte man über die Dummheiten des Jaurtus lachen! Leiber muffen wir bei biefer Gelegenheit ben unheilvollen Ginflug tonftatiren, ben folche ver= werfliche, antipatriotische, gefährliche Artikel auf einen Theil ber Urmee immerhin ausuben:

"Hat ber beutsche General nur die französische Armee besiegt, General Farre wird fie vernichtet haben", heißt es an einer Stelle! Beneral Karre ist also ein größerer Feino seiner eigenen Armee, als felbft ber beutsche Erbfeind, benn nicht bie Beflegung, sondern bie Bernichtung bes Gegners ift bas Endziel jedes Rrieges. Das ift frangofischer Patriotismus in bem Sinne ber großen Tageslit= teraten - bie nur ben Namen gamins littéraires verbienen - bie fich zur großen Partei ber Confervativen, ber moralischen Orbnung gahlen. Mur so weiter und die Früchte werden nicht ausbleiben ! Für ben mahren frangofischen Patrioten muß es ein herzzerreigendes Schauspiel fein, folch' Bebah= ren einer - weil bestegten - pflichtvergeffenen Partei zuzusehen und fie nicht zur verdienten Berantwortung gieben zu konnen

Rebenfalls ift es ein großes Berbienft ber "Armée Française", die Offiziere ber jungen republifani: ichen Urmee auf das verbrecherische Treiben von "Figaro" und Conforten mit allem Ernft binguweisen. Diese Banbe scheint sich in ihrer unmurbigen Rolle zu gefallen, benn "Figaro" hat wieberum einen Artitel, betitelt: "bie Militar= Partei" in nahe Aussicht gestellt, welcher wenn in bem Genre bes letten gefdrieben - tolle Tinge enthalten wird. Uebrigens burfte fich auch beim "Figaro" bald bas Sprichwort bewahrheiten, "ber Krug geht fo lange zu Wasser, bis er bricht". Die Oberleitung der frangofischen Armee wird wohl nicht langer Sgurtus gemahren laffen und finden, "bak bas Mak bes "Figaro" voll fei."

Sandwörterbuch ber gefammten Militarmiffenfchaf= ten. Berausgegeben unter Mitwirfung berporragender Autoritaten auf allen Gebieten bes militärischen Wiffens von B. Boten, Oberft à la suite des 1. ichlesischen Susarenregiments, Abjutant ber Generalinspektion bes Militar= Erziehungs- und Bildungsmefens in Berlin. Bielefelb und Leipzig, Berlag von Belhagen und Klasing. 1880.

Das portreffliche encyclopabifche Werk, auf melches mir mehrfach in diefen Blattern hingewiefen haben und welches in feiner unferer Militarbiblio= theken fehlen follte, liegt mit feiner 45. Lieferung vollendet vor. Wir muffen tonftatiren, bag Beraus: Boulevardblatt hilft fein gut Theil an der Unter- I geber und Berleger im Allgemeinen gehalten haben,

mas sie beim Erscheinen ber 1. Lieferung versproden, benn ber Text ist so gediegen und umfassend,
wie die Ausstattung elegant, des großen Unternehmens würdig. Nur vermissen wir das im Borwort zum 1. Bande angekündigte Gesammtregister.
Es heißt daselbst:

"Nach Schluß bes ganzen Weikes wird ein Ge"sammtregister erscheinen, in welchem jeder in dem
"ersteren enthaltene Ausdruck, er moge selbstständige
"Behandlung erfahren haben oder unter einer an"deren lleberschrift begriffen sein, seinen Blat fin"den wird."

Wir bedauern, daß dies Gesammtregifter nicht Das Werk hatte baburch ein gang aufgestellt ift. andered Aussehen bekommen und namentlich an praktifcher Brauchbarkeit entschieden gewonnen. Es find eine Menge Artikel nicht felbstftandig aufge= ftellt, weil in anderen enthalten, und baburch ift die Encyclopadie weit fürzer ausgefallen. Ohne Gesammtregister wird man diese intercalirten Begenstände nicht ohne Weiteres und rasch auffinden können. Augenscheinlich sind manche Artikel verfaßt mit Rudficht auf ein am Ende bes Werkes aufzuftellendes Gesammtregifter, welches auch bas Mittel bot, bem Werke bie gewünschte Bollständig= keit zu geben und etwaige Auslaffungen nachzuholen. Wir möchten ber verehrlichen Berlagshand= lung anheimgeben, das versprochene Gesammtregi= fter im Intereffe ber Befiger bes handwörterbuches noch außzugeben.

Im Nebrigen erkennen wir gerne an, daß das Handwörterbuch die Aufgabe, die es sich gestellt, voll. gelöst hat und ein vortrefstiches Hulfsbuch sur das Studium der Militörwissenschaften geworden ist. Wir stehen nicht an, es auf das Eindringlichste den Officieren und gebildeten Laien, welche an den militärisch n Vorgängen des Tages Juteresse nehmen, zur Einverleibung in die Privatbibliothek zu empsehlen.

J. v. S.

# Eidgenoffenschaft.

— (Schweizerische Offizierogefellschaft.) Die Settionen Burich, St. Gallen, Schaffhausen unt Solothurn stellten beim Gentralcomite nach § 7 ber Statuten bas Begehren um Einberufung einer Delegirtenversammlung, welche die Revision bes Militärstrafgesches in bem Sinne behandeln solle, daß in einer Eingabe an ben Bundebrath die beförrerliche Ausführung ber Revision verlangt werbe. In Bollstehung diese Initiativbegehrens sehn un das Comite die Delegirtenversammlung an auf Sonntag ben 19. Dezember Rachmittags 1 Uhr im Bahnhofresstaurant Olten. Dem obigen Berhandlungsgegenstand sind noch beigesügt: Besprechung des Borgehens in der Winkelriedfrage; Besprechung der Landwehrfrage.

- (Entlaffungen.) Der Bundesrath hat die nachstehenden Offiziere, auf thren Bunich hin, auf Ende biefes Jahres aus ber Behrpflicht entlaffen :

Generalstab. herrn Caviezel, Karl, in Chur, Oberstlieutenant. Infanterie. Die herren: Masto, Frangois, in Orient be l'Orbe (Baabt), Oberstlieutenant; Seiler, Joseph, in Sarnen (Obwalben), Major.

Artillerie. Die herren: Ruchonnet, Ernst, in Lausanne, Maffip, Philipp, in Juffy (Genf), Oberstlieutenants; Stauffer, Karl, in Thun, Major.

Benie. Die Berren : Cheffer, Cloment, in Montreur (Baabt),

Major; Saldli, hans, in Aarberg (Bern), Baumann, Friedrich, in Bern, Berret, Louis, in Morges (Baabt), Gues, Charles, in Genf, Sauptleute.

Sanitätstruppen. a. Nerzte. Die Herren: Engelharbt, Defar, in Murten, Oberstilieutenant; Leuenberger, Ulysies, in Biglen (Bern), Winkler, Max, in histirch (Lugern), Juillard, Gustav, in Genf, Mettauer, Franz Joseph, in Frick (Nargau), Muriset, Floi, in Tramelan (Bern), Schlatter, Rubolf, in Jurzach (Nargau), Gurti, Ferdinand, in St. Gallen, Roth, Rubolf, in Grandsson (Waabt), Meyer, Karl, in Burich, Schacht, Wilhelm, in Sibers (Walls), Hauptleute.

b. Apotheter. herrn Stein, Karl, in St. Gallen, Oberlieut. c. Pferrearzt. herrn Maneli, Joseph, in Befin (Freiburg), hauptmann.

Berwaltungstruppen. Die herren: Tobler, Guftav, in Enge bei Burich, Oberftlieutenant; Deberlin, Friedrich, in Seefelb (Burich), Bebis, Evelbert, in Turgi (Margau), Majore; Beter, Daniel, in Bivis, Apothéloz, Alfred, in Onnens (Freiburg) Bolan, Avrien, in Pampigny (Baabt), Hauptleute.

Bur Landwehr find verfest worben :

Infanterie. Die herren: Diethelm, hermann, in Lachen (Schwy3), Oberstbrigabier; Stodmann, Aloys, in Sarnen, hauptmann.

Ravallerie. (Guiben). herr Brugger, Georg, in Churwalsten (Graubunben), Oberlieutenant.

Artillerie. Die herren: Siegwart, Emil, in hergiswyl (Lusgern), Martin, Otto, in Balb, hauptleute.

Benie. Die herren : Wolf, Karl, in Nibau (Bern), haupts mann; Weber, Otto, in Unterstraß (Zurich), van Muyben, Co., in Laufanne, Grenier, henri, in Laufanne, Oberlieutenants.

Sanitatetruppen. a. Merzte. Die Gerren: Rueby, Joseph Maria, in Chaux-de-Fonds, Segetichweiler, Karl, in Mettmenstetten (Burich), Groß, Biftor, in Neuenstadt (Bern), Rengger, Wilhelm, in Prugg (Aargau), Eplinger, Mar, in Bolliton (Burich), Flumfer, Hermann, in Turbenthal (Burich), Valentin, Abolf, in Bern, Roch, Joh. Baptist, in Bilmergen (Nargau), Menthonner, Defar, in Oron (Baabt), Sauptleute; Zweifel, Baul, in Erslangen, Ferrari, Luigi, in Amerika, Sausler, Emil, in Schöftsland (Nargau), Oberlieutenants.

b. Apothefer. Die herren: Beder, Abolf, in Schöftlanb, Guber, Ebuaib, in Egypten, Oberlieutenante; Bepftein, Laver, in Chatel St. Denie (Freiburg), Lieutenant.

c. Pferbearzte. Die herren: Eggimann, Friedrich, in hasle bei Burgdorf, Eberhardt, Friedrich, in Uhenftof (Bern), Sarer, Ulrich, in Altstätten (St. Gallen), Scherrer, Jatob, in Ennetsbuhl (St. Gallen), Bubicher, Joseph, in higfirch (Lugern), Oberstieutenants.

Berwaltungstruppen. Die herren: Brun, August, in Murten (Freiburg), Major; Marti, Abolf, in Sumiswald (Bern), Lufcher, heinrich, in Oberentfelben (Aargau), Chesser, heinrich, in Schaffhausen, Noten, Abelf, in Sitten (Ballis), Roulet, Léon, in Neuenburg, Guggenheim, Moritz, in Basel, Kuentz, Theodor, in Bern, hauptleute; Buri, Julius, in Basel, Schotzberet, Xavier, in Freiburg, Siegfried, Benoni, in Bofingen, Senn, hans, in Bofingen, Bicarino, Franz, in Freiburg, Amsler, Alfred, in Biel, Oberlieutenants.

— (Eidg. Militarpenfionefond.) Die ftanberathliche Bubgetfommiffion beantragt Aufnahme eines Beitrags an ben Milltarpenfionefond im Betrag von Fr. 100,000 und begrunbet biefen Antrag in ihrem Berichte burch nachfolgende Erwägungen:

"Am 29. Juni b. 3. haben bie beiben Rathe beschloffen: Der Bundesrath wird eingelaben, über die Ausführung von Art. 14, Alinea 3 des Bundesgesehes betreffend ben Militarpflichtersat, vom 28. Juni 1878, lautend: "Die Bundesbersammlung wird bestimmen, welche Quote des der Bundestasse zusließenden Brutto-ertrages seweilen zur Acufnung des Militarpensionssondes zu verwenden ist," Bericht und Antrag zu hinterbringen, sowie auch zu prufen, in welcher Weise der Grenus-Invalidensond für die Bensionebedursnisse Berwendung finden könnte. Der Bundesrath bemerkt nun hierüber in der Budgetbotschaft, er glaube, die Einsstellung eines bezüglichen Ansaches für dermalen noch verscheben